

Newsletter **DIALOG** Netzbau

PROJEKTRAUM RHEIN-NECKAR/ KARLSRUHE

Liebe Leserinnen und Leser,

In unserem heutigen Newsletter möchten wir Sie wie gewohnt über den Fortschritt der Projekte von TransnetBW im Raum Rhein-Neckar/Karlsruhe informieren.

Der Umbau des Umspannwerkes Weinheim schreitet voran. Zuletzt wurden die Fundamente der induktiven Betriebsmittel fertiggestellt. Angeliefert werden diese spannungsisolierenden Betriebsmittel ab Mitte Mai über die Schiene. Zu diesem Zweck wird gegenwärtig eine nahegelegene Umsetzstelle (Wendeanlage) gebaut.

Zum Netzausbauprojekt ULTRANET haben wir Ihnen außerdem einige Fakten und Zahlen übersichtlich zusammengestellt.

Im Bauabschnitt 3 - von Heidelberg-Neurott bis nach Philippsburg - wurde mit der Zubeseilung der Gleichstromleitung begonnen. Dabei kommt zur vorbereitenden Vorbeseilung in einigen Bereichen bis in den Sommer 2024 ein Hubschrauber zum Einsatz. Die eigentliche Zubeseilung wird nach aktueller Planung bis September 2024 abgeschlossen sein.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Beste Grüße,



Markus Golde



Alice Dippel

THEMEN:

- / Neuigkeiten
- / TransnetBW antwortet
- / Dialog

NEUIGKEITEN

380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe

UMBAU DES UMSPANNWERKES WEINHEIM GEHT WEITER VORAN

Im Rahmen der Netzverstärkung von Weinheim nach Karlsruhe von 220 kV auf 380 kV werden insgesamt auch vier Umspannwerke auf die höhere Spannungsebene neu- oder umgebaut. Am nördlichsten Punkt der Trasse – dem Umspannwerk Weinheim – gehen die Arbeiten gut voran. Nach dem Baustart im vergangenen Jahr und der Ertüchtigung der stillgelegten Bahnstrecke zwischen Weinheim und Viernheim sind die Fundamente für die induktiven Betriebsmittel fertiggestellt. „Derzeit wird unweit des Umspannwerks die Umsetzstelle gebaut. Hier werden die mit speziellen Eisenbahnwagen angelieferten induktiven Betriebsmittel von der Schiene auf die Straße umgesetzt und legen die letzten 500 Meter bis zum Umspannwerk auf der Straße zurück“, erläutert TransnetBW-Projektleiter Felix Brater. Der erste Transport findet Mitte Mai statt, weitere sind für Juni und Juli geplant.

Eine Herausforderung beim Bau des Umspannwerks sind die Bodenverhältnisse in Weinheim. „Damit der Boden für alle neu zu errichtenden Bauwerke, wie z.B. die Halle inklusive der gasisolierten Schaltanlage, ausreichend tragfähig ist, müssen auf dem gesamten Gelände 1700 Betonsäulen mit einem Durchmesser von 32 Zentimetern in den Boden eingebracht werden.“, so Felix Brater. Die Arbeiten am Umspannwerk sollen 2026 abgeschlossen werden.



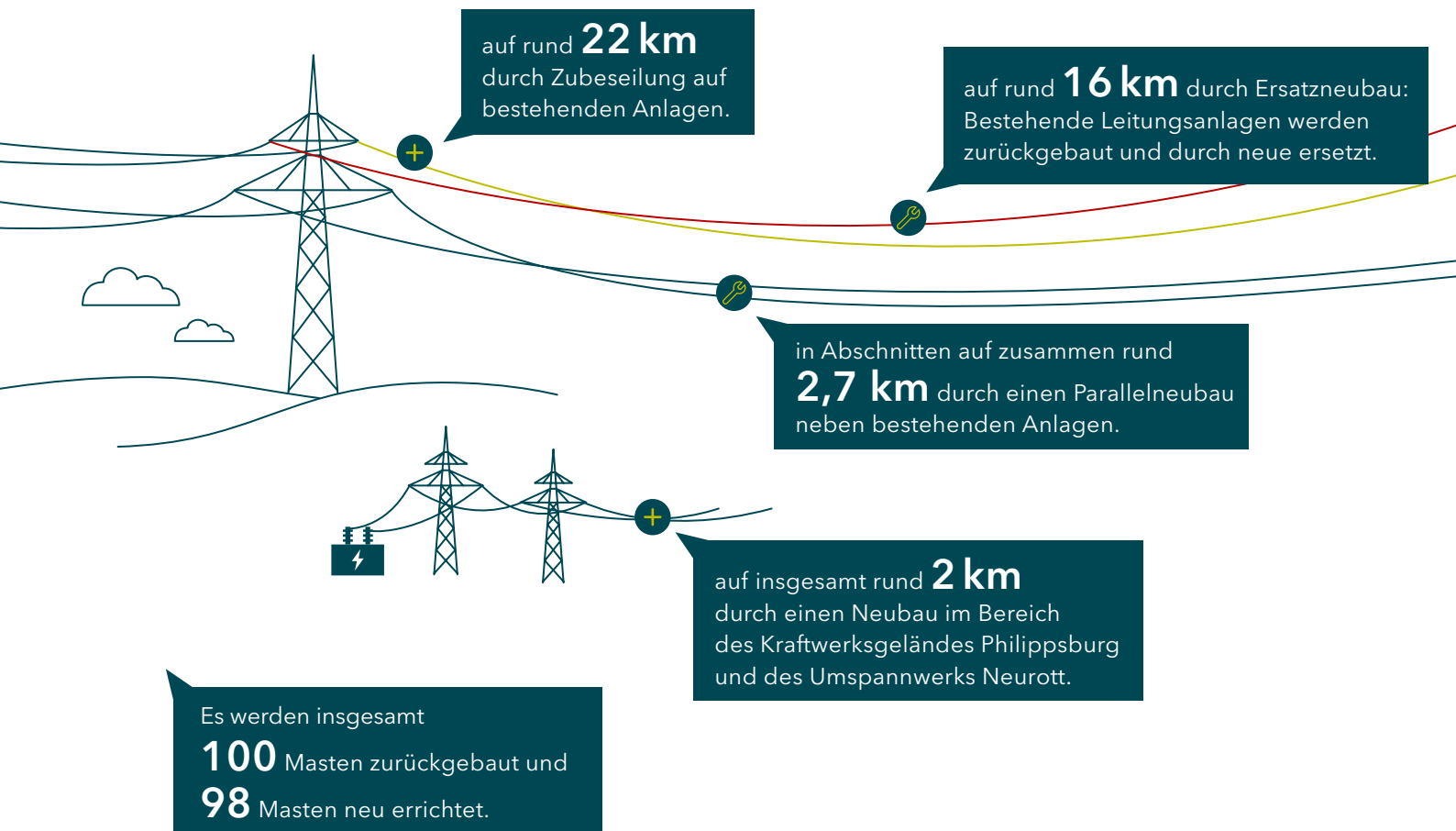
Aktueller Stand der Arbeiten im Umspannwerk Weinheim: Gut zu erkennen sind die Fundamente der neuen induktiven Betriebsmittel und der Beginn der Arbeiten am Fundament der GIS-Halle.

NEUIGKEITEN

ULTRANET

ULTRANET IN ZAHLEN

Die Realisierung des rund
42 km langen Abschnitts erfolgt:



Im Zuge von ULTRANET müssen 15 Folgemaßnahmen, d.h. Umbaumaßnahmen an anderen Leitungsanlagen, realisiert werden. Dies betrifft unter anderem den Rückbau einer historischen 220-kV-Leitungsanlage und den Rück- und Neubau einer 110-kV-Anlage in bestehender Trasse.

NEUIGKEITEN

ULTRANET

VORSEILZUG MIT HELIKOPTER

Im 21 Kilometer langen Bauabschnitt 3 von ULTRANET haben die Freileitungsmonteure der von TransnetBW beauftragten Firma EQOS Energie mit der Zubeseilung der Gleichstromleitung begonnen – spektakulär mit Hubschrauber-einsätzen. ULTRANET folgt in diesem Abschnitt einem innovativen Planungsprinzip: Die neue Leitung wird über 21 Kilometer auf bestehenden Leitungstrassen mitgeführt.

Die Hubschrauberflüge dienen dazu, das Vorseil einzuziehen, welches vorab benötigt wird, um die Leiterseile im Anschluss durch die an den Isolatoren befestigten Seilrollen zu ziehen. Die Zubeseilung erfolgt pro Abspannabschnitt – im Bauabschnitt 3 von Heidelberg-Neurott bis nach Philippsburg sind für den Vorseilzug mehrere Hubschraubereinsätze bis in den Sommer 2024 notwendig. Der eigentliche Seilzug findet dann ohne Hubschrauber statt. Das erste Mal flog der Hubschrauber Anfang Februar im Bereich Sandhausen, Oftersheim, Heidelberg sowie bei Reilingen, St. Leon Rot und Walldorf. Das zweite Mal war der Hubschrauber Anfang März bei Philippsburg im Einsatz. Der nächste Flug findet nach aktueller Planung Mitte Mai im Bereich zwischen Waghäusel/Oberhausen-Rheinhausen und Reilingen statt. EQOS plant, die Zubeseilung bis Ende September 2024 abzuschließen.

Im Bereich zwischen Heidelberg-Neurott bis hoch nach Mannheim-Wallstadt sind ebenfalls Vorseilzüge per Hubschrauber nötig und eingeplant – das Vorseil kann jedoch dort erst eingezogen werden, wenn die neuen Masten stehen.

„Der Vorseilzug lässt sich mithilfe eines Hubschraubers deutlich schneller und effizienter umsetzen“, so Sebastian Deutsch, Verantwortlicher für den Leitungsbau bei ULTRANET.

Wie funktioniert der Seilzug?

Der eigentliche Seilzug des Aluminium-Stahl-Seiles als Leiterseil erfolgt nach dem Einziehen bzw. Einfliegen der Vorseile. Das Vorseil wird in der Leitungssachse von Mast zu Mast gezogen. Durch den Einsatz einer Seilbremse können am Trommelplatz die Vorseile und Leiterseile eingebremst werden, um eine ausreichende Zugspannung zu erzeugen und damit ein kontrolliertes Abspulen, sowie einen schleiffreien Seilzug zu gewährleisten. Die Leiterseile werden mit dem Vorseil verbunden und von den Seiltrommeln mittels Winde zum Windenplatz gezogen. Um die Bodenfreiheit beim Ziehen der Seile zu gewährleisten, werden auch die Leiterseile durch eine Seilbremse am Trommelplatz entsprechend eingebremst und unter Zugspannung gehalten. Abschließend werden die Seildurchhänge auf den berechneten Sollwert einreguliert und die Seile in die Isolatorketten eingeklemmt.

NEUIGKEITEN

ULTRANET**VORSEILZUG MIT HELIKOPTER**

Demnächst ist auf der ULTRANET Website von TransnetBW unser Bautagebuch verfügbar - direkt erreichbar über die Überblicksseite. Dort erfahren Sie Neuigkeiten und spannende Einblicke rund um das Thema Bau bei ULTRANET.

www.transnetbw.de/de/netzentwicklung/projekte/ultranet

TRANSNETBW ANTWORTET

FRAGEN

Was versteht man unter dem kürzlich bestätigten Netzentwicklungsplan (NEP)?

ANTWORT TRANSNET BW

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat vor kurzem, nach intensiver Prüfung und einer ausführlichen Öffentlichkeitsbeteiligung, den zweiten Entwurf des NEP 2037 / 2045 (2023) bestätigt.

Das Besondere dabei ist, dass der NEP mehr Maßnahmen enthält als von den vier Übertragungsnetzbetreibern im zweiten Entwurf angemeldet waren. So können zwei der fünf neuen Gleichstromverbindungen um jeweils zwei Gigawatt Leistung erweitert werden und damit insbesondere die Übertragungsleitung im Süden erhöht werden. Gleichzeitig sind auch 21 Offshore-Netzanbindungssysteme neu hinzugekommen und es wurden neue Wechselstromleitungen sowie Um- und Neubauten von Umspannwerken genehmigt.

Auf der Basis des Netzentwicklungsplans wird der Bundesbedarfsplan in Form eines Gesetzes durch die zuständigen parlamentarischen Gremien diskutiert. Mit dem Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG) erfolgt dann der gesetzliche Auftrag an die Übertragungsnetzbetreiber, die Vorhaben umzusetzen.

DIALOG

Der Dialog mit der Öffentlichkeit ist ein zentraler Baustein der Planung und Umsetzung von Netzbaumaßnahmen von TransnetBW. Deshalb informieren wir Sie bei der Planung und Umsetzung unserer Vorhaben stets über alle wichtigen Schritte und geben Ihnen, wo möglich, die Gelegenheit, sich in den Prozess miteinzubringen.

Auch während und nach den öffentlich-rechtlichen Verfahren sind wir gerne für Sie da.

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite.

Ihr Kontakt bei TransnetBW:

DIALOG Netzbau

Alice Dippel
Projektsprecherin
ULTRANET

Markus Golde
Projektsprecher
380-kV-Netzverstärkung
Weinheim - Karlsruhe



/ WEITERFÜHRENDE LINKS

TransnetBW
transnetbw.de

**380-kV-Netzverstärkung
Weinheim - Karlsruhe**
transnetbw.de/de/netz-entwicklung/projekte/netzverstaerkung-weinheim-karlsruhe

ULTRANET
transnetbw.de/ultranet

Netzausbau
netzausbau.de

Impressum

DIALOG NETZBAU

/ PROJEKTKOMMUNIKATION

TransnetBW GmbH
Pariser Platz
Osloer Str. 15-17
70173 Stuttgart

+49 800 380470-1
dialognetzbau@transnetbw.de

transnetbw.de